

30. März 2015

"Herzklopfen" bewegt Zuhörer

Benefiz in der Rainhofscheune.

KIRCHZARTEN. Wenn die große Tenne in der Rainhofscheune in Kirchzarten-Burg auch ohne die sonst stattfindenden Konzerte oder Lesungen gut gefüllt ist, muss schon ein besonderes Ereignis stattfinden. Und dass es tatsächlich ein "besonderer Abend" wurde, spürte man gleich zu Beginn.

Es herrschte große Vertrautheit und Einvernehmen unter den Gästen, die Elterninitiative "Herzklopfen" hatte zu einem Benefizabend eingeladen. Dieser Verein unterstützt seit 20 Jahren Familien mit herzkranken Kindern durch verschiedene Projekte in der Region. Verbunden mit der Sorge um die Kinder ist eines der wichtigsten Anliegen des Vereins, betroffene Familien zu informieren und zu stärken, auf oftmals schweren Wegen zu begleiten und durch unterschiedliche Hilfsangebote – auch finanziell – zu unterstützen. Geschäftsführerin Petra Huth betonte, dass das Engagement für die betroffenen Kinder und deren Eltern zum größten Teil aus Spenden finanziert wird.

Jedes 100. Kind mit angeborenem Herzfehler

Damit das Bewusstsein für diese wichtige Aufgabe erhalten bleibt, veranstaltete man nun diesen Benefizabend. Durch das Programm führten Angelika Ruf aus Kirchzarten und der Klinikseelsorger Jens Terjung. Dazwischen immer wieder Musikprogramme mit Künstlern aus der Reon, die alle unentgeltlich auftraten.

Zuerst sorgte die A-cappella-Gruppe "Klangfarben" aus Bollschweil für eine fröhliche Stimmung. Dann war Jens Terjung mit der Ärztlichen Direktorin der Kinderkardiologie Freiburg, Brigitte Stiller, auf der Bühne im Gespräch. Stiller erläuterte, dass etwa jedes 100. Kind mit einem angeborenen Herzfehler zur Welt komme und dass davon wiederum 30 Prozent operativ behandelt werden müssten. Der Aufenthalt in der Klinik könne von etlichen Stunden bis zu mehreren Monaten notwendig sein. So sei unlängst erst ein eineinhalbjähriges Kind nach einem zwölfmonatigen Klinikaufenthalt mit einem großen Fest verabschiedet worden. Beide betonten das enge und vertrauensvolle Miteinander beim Klinikaufenthalt und die wertvolle Arbeit des "Herzklopfen"-Vereins.

Sehr berührend war dann das Spiel der Künstlerin Frauke Horn auf der Harfe, deren Tochter selbst Herz-Patientin in der Klinik war. Deshalb betitelte sie Stück auch "Harfe fürs Herz". Dann berichtete Angelika Ruf aus der Sicht einer betroffenen Mutter, wie es ist, wenn man mit der Diagnose für sein Kind konfrontiert wird. Und wie wichtig es für sie war, in Jens Terjung einen Ansprechpartner zu haben. Für sie war das wahre Seel-Sorge.

Aus Kirchzarten traten dann Rebecca Hahlbrock und Conny Goldschmidt auf. Die Tochter sang sehr eindrucksvolle Lieder von den Beatles und von Elton John, Vater Conny begleitete sie auf dem Akkordeon. Dann beschrieb Jens Terjung ganz konkret seine Tätigkeit. Er ist Religionspädagoge, aber schon viele Jahre in der Klinikarbeit tätig. Er sei für alles da, was den Menschen auf der Seele liegt und verbinde das mit einer großen Toleranz und Respekt für verschiedene Religionen und Konfessionen. Zum Schluss trat

noch der Männergesangverein Kappel auf, wobei bezeichnenderweise ein Sänger Oberarzt auf der Kinderkardiologie ist. Viele persönliche Gespräche und Kontakte rundeten diesen Abend ab.

Autor: Hartwig Kluge

Videos, die Sie auch interessieren könnten

by Taboola

SC-Coach Streich reagiert dünnhäutig: „So, beend's“



Animation: So wuchs der Europa-Park von 1975 bis 2015



Schock: Sportler sterben bei Hubschrauber-Absturz



Joachim Löw feiert seinen 55. Geburtstag

